

205 Flüchtlinge für den Papenteich: Jetzt sind wohl Turnhallen fällig

Samtgemeinde und Flüchtlingshilfe rufen zur Bereitstellung von Wohnraum auf – Schulsport dürfte beeinträchtigt sein

VON DIRK REITMEISTER

SAMTGEMEINDE PAPENTEICH. Bis Jahresende soll die Samtgemeinde Papenteich zusätzlich 205 ukrainische Geflüchtete unterbringen. Diese Zuweisung des Landkreises Gifhorn bringe die Kommune in die Bredouille, schlagen sowohl Samtgemeindebürgermeisterin Ines Kielhorn, als auch die Flüchtlingshilfe Papenteich Alarm. Denn gerade in den gefragten Gemeinden im Braunschweiger Speckgürtel gibt es kaum Wohnraum. Jetzt geht es wohl an die Turnhallen.

Die ersten Termine stehen laut Kielhorn schon fest: Am 6. Oktober soll ihre Samtgemeinde 23 Menschen unterbringen, am 13. Oktober weitere 20. „Bisher ist nicht sichergestellt, dass wir diese Personen in Wohnungen unterbringen können.“ Denn freie gebe es im Papenteich nicht.

➔ **Flüchtlingshilfe:
Papenteich muss sich auf
Maximalfall vorbereiten**

Deswegen ruft nicht nur Kielhorn Eigentümer auf, der Samtgemeinde Wohnungen zur Miete anzubieten, sondern auch die Flüchtlingshilfe Papenteich. „Das ist jetzt vorerst die wichtigste Aufgabe, denn wenn die nicht gefunden werden, müssen andere Unterbringungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden, die weder für die geflüchteten Menschen, noch für unsere Gesellschaft wünschenswert sind“, schreibt Heinrich Lagemann von der Flüchtlingshilfe.

Und Kielhorn stellt klar, was Plan B bedeutet. „Dann werden wir die erste Turnhalle einrichten müssen.“ Und die



Schwierige Aufgabe für die Samtgemeinde Papenteich: Sie muss bis Ende des Jahres wohl 205 Geflüchtete aus der Ukraine aufnehmen. Ohne die Nutzung von Turnhallen wird das kaum gelingen.

FOTO: SEBASTIAN PREUS

Politik habe in der vorigen Woche bereits festgelegt, welche es als erste treffen wird: die der Grundschule Schwülper, eine von drei Turnhallen im Eigentum der Samtgemeinde. Deren Schüler könnten dann immer noch ausweichen auf die Halle der Oberschule – so lange die nicht auch belegt werden müsste. Die dritte Turnhalle ist die der Grundschule in Meine.

Vielleicht könne man die Belegung der Turnhalle der Grundschule Groß Schwülper zumindest für die ersten beiden Termine noch abwenden. Doch wenn tatsächlich wie angekündigt 205 Geflüchtete

kommen, werde die Samtgemeinde mit einer Turnhalle nicht auskommen, meint Kielhorn. „Wenn wir 200 kriegen – keine Chance.“ Daran etwas ändern könne nicht einmal die optimale Ausnutzung des Wohnraums – eine Vier-Zimmer-Wohnung würde nicht mit einer Familie belegt, sondern zu einer Wohngemeinschaft mit einer Familie pro Zimmer.

Lagemann fühlt sich an die Situation 2016 erinnert, „als im Februar rund 200 Flüchtlinge für die Samtgemeinde Papenteich angekündigt wurden und die Belegung der Sporthalle des Meiner Gym-



Turnhalle der Grundschule Groß Schwülper: Sie wird wohl in absehbarer Zeit Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine.

FOTO: GRUNDSCHULE GROß SCHWÜLPER

nasiums im Gespräch war“. Damals seien es am Ende doch nicht 200 geworden, doch die Samtgemeinde könne sich

nicht darauf verlassen, dass es diesmal wieder so komme. Sie müsse sich „auf den Maximalfall vorbereiten“.